



Pressemitteilung des Gymnasiums Am Kattenberge Buchholz

Ausgezeichnet vom Deutschen Jugendrotkreuz

GAK wird auch offiziell als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet

„MINT-freundliche Schule“ und „Sportfreundliche Schule“ ist das Buchholzer Gymnasium Am Kattenberge (GAK) bereits, jetzt kommt ein dritter offizieller Titel dazu: Das GAK darf ab sofort auch den Titel „Humanitäre Schule“ tragen.

Verliehen wird der einmal im Jahr vom Deutschen Jugendrotkreuz (JRK), zwei Voraussetzungen müssen Schulen dafür erfüllen: Zum einen müssen sie ein groß angelegtes Planspiel durchführen, bei dem ein humanitärer Konflikt gelöst werden muss; angeleitet von Schülern, die vorher beim JRK zu Spielleitern, sogenannten „Scouts“, ausgebildet werden. Ein solches Planspiel hat der ganze damalige 12. Jahrgang am GAK im Rahmen eines Projekttagess durchgeführt, als der Konflikt zweier fiktiver Staaten um Ressourcen wie Wasser und Öl geschlichtet werden sollte.

Die zweite Voraussetzung für die Auszeichnung ist die Durchführung eines größeren humanitären Projekts. Auch das hat der damalige 12. Jahrgang im März in die Hände genommen mit einer Spendenaktion für die DKMS, und zwar im doppelten Sinne: mit dem Sammeln von Geldspenden, aber auch mit einer großen Typisierungsaktion in der Schule. Über 200 Schüler und Lehrer hatten sich dabei im Kampf gegen die Leukämie typisieren lassen.

„Damit haben die Schule und ihre Schülerinnen und Schüler gezeigt, dass sie für die humanitäre Sache einiges auf die Beine stellen können“, so Nora Kloss, die begleitende Lehrerin, die vor allem beeindruckt war, „wie unglaublich engagiert die Zwölfklässler damals mitten im größten Abistress waren.“ Der Lohn für das Engagement: die feierliche Verleihung des Zertifikats „Humanitäre Schule“ durch den Bundesleiter des JRK, Marcus Janßen, in Hannover.

Weitere Infos zur Auszeichnung allgemein unter: www.humanitaereschule.de



GAK-Schulleiter Armin May (hinten links) und die verantwortlichen Lehrerinnen Angelika Bartel (hinten 2. v.l.) und Nora Kloss (hinten ganz rechts) freuen sich mit den Scouts über das Zertifikat „Humanitäre Schule“.